

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 25: Also doch!

Illustration: "also eine Feuermeldung!"
Autor: Henry, Maurice

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



« — — — also eine Feuermeldung! »

fug eine Front bilden. Ich fragte ihn nach der dritten Wurzel aus 10, und er rechnete rasch aus: 3,1416 und das war falsch, denn das ist die zweite Wurzel und somit hatte ich gewonnen und dürfte ohne Gewissensbisse durch die Bahnhofstraße spazieren. «Schämen Sie sich! ein anständiger Mensch läuft doch nicht in einem Combinaison durch die Stadt!» sagte ein Polizist und richtig! ich stand mitten in der Bahnhofstraße in meiner nagelneuen Weihnachtscombinaison und sonst nichts. Ich renne zur Isolabella, die ist weg, der Bahnhof ebenso, ich erkläre einem riesenhaften Menschen, der eine unverständliche Sprache spricht, die Situation, alles im Wagen liegen gelassen, ein schwarzes Beret, einen neuen Stockschild, Nummer 9¹/₂, einen gelben Pullover, das Konsumbüchlein und den Duden, und bitte ihn inständig, er möchte doch an das Mailänder Fundbüro telefonieren. «Wieso Mailand?» fragt er und zeigt durch das offene Marmorportal auf die zwei Türme des Kölner Doms, an dessen Grundstein nun eben mein braunes

Dackelchen das Bein lüpfte. Weil es zu gleicher Zeit neben dem Bett zu bellen begann, erwachte ich.

Den nächsten Traum werde ich mir doch bei einem richtigen Schriftsteller bestellen müssen. Bei einem Fachmann.

Kaspar Freuler

Camping

Die Einrichtungen für Campierende werden immer vollkommener, auf den Lagerplätzen findet man jedes Jahr neuen Komfort. Der Nebelspalter, der schon immer mit großem Erfolg in die Zukunft gesehen hat, wagt auch hier eine, zugegebenermaßen, kühne Prophezeiung in Form eines Inserates aus dem Jahre 1970:

Neu! Sensationell! Umwälzend! Noch nie dagewesen! Es wird fortan für die Touristen nicht mehr nötig sein, ein eigenes Zelt und eigene Einrichtungen mitzubringen! Gegen Entgelt stellen wir Ihnen in einem eigens dafür gebauten Hause eigens für sie eingerichtete Zimmer zur Verfügung!!! Unter den Zimmern befinden sich Räumlichkeiten, die eigens dafür eingerichtet wurden, damit die Gäste dort ihre Mahlzeiten einnehmen können! Und zwar brauchen sie nicht mehr zu kochen, wir tun das für sie! Am Morgen, am Mittag und am Abend! Und das Essen wird auf- und abgetischt von eigens zu diesem Zweck geschulten Leuten! Patent angemeldet.

Röbi

Beim Leeren des Briefkastens ...

Jeden Tag liegt ein Gutschein im Briefkasten, mit dem man irgend ein Produkt, das man weder heute noch morgen braucht, um ein paar Rappen billiger erstehen kann, als es angeschrieben ist. Und es scheint offenbar Leute zu geben, die sich dieser Bons bedienen, bloß, um sich die Gelegenheit nicht entgehen zu lassen. Die Klugen aber merken, daß da die gleiche Gier bearbeitet und ausgenützt wird, die auch bei Ausverkäufen eine so große und umsatzfördernde Rolle spielt. Ja, solche Propagandisten kennen die Käuferseelen wie ihre eigenen gefüllten Rocktaschen. Wenn sie nur einmal sich selbst unter dem Ladenpreis anböten — ich würde ausnahmsweise von dem Angebot Gebrauch machen. Damit sie wegkämen.

Bums



Man möchte ihn am liebsten langsam schlürfen, so gut ist dieser Traubensaft!

Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster